



Pressemitteilung

Jugenddialog 2020 – Miteinander reden, statt übereinander sprechen

Engagierte Jugendliche unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Orientierungen für gemeinsamen Dialog gesucht – Anmeldungen sind ab sofort möglich

Essen/Mülheim an der Ruhr/Düsseldorf, 8. Juni 2009. Jugendliche unterschiedlichster kultureller, religiöser, sozialer und ethnischer Herkunft aus ganz Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort für die Teilnahme am Jugenddialog 2020 bewerben. Was treibt junge Menschen heutzutage um? Welche Werte haben Sie? Wofür wären sie bereit, sich politisch zu engagieren? Fragen wie diese stehen im Zentrum des Projekts Jugenddialog 2020, das gemeinsam von der Stiftung Mercator, der Katholischen Akademie DIE WOLFSBURG und der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde. Eingeladen sind rund 500 junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren. Sie werden in Kleingruppen über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr an einer selbstgewählten Fragestellung arbeiten. Ziel des Projekts ist es, die Demokratie- und Kommunikationskompetenzen von Jugendlichen zu fördern. Darüber hinaus soll auch die Jugendarbeit in den Verbänden und Institutionen vom Jugenddialog nachhaltig profitieren. Schirmherr des Projekts ist Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Stiftung Mercator fördert das Programm mit 500.000 Euro.

Die Jugendlichen werden sich in ihren Kleingruppen über ein Jahr hinweg insgesamt dreimal in der Akademie „Die Wolfsburg“ treffen. Während der dreijährigen Projektlaufzeit werden diese über eine Internetplattform vernetzt bleiben. Die Ergebnisse jeder Gruppe werden am Ende des Projekts öffentlich präsentiert und mit Politikern, Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern des öffentlichen Lebens diskutiert.

„Das innovative Potenzial des Projekts liegt in der Entwicklung und Förderung von Demokratiekompetenz bei jungen Menschen. In einem offenen Kommunikationsprozess gemeinsam Antworten für morgen zu finden, stärkt die Dialogkultur von Jugendlichen, eine Fähigkeit, die insbesondere in einer heterogenen Gesellschaft von zunehmender Bedeutung ist“, so Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator.

Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen: „Demokratie leben ist nicht Harmonie, sondern eine zivilisierte und menschenrechtsbezogene Form, Konflikte zu lösen. Ich bin davon überzeugt, dass die jungen Menschen überrascht sein werden, wie viel Gemeinsames sie verbindet, wenn sie nur in einen Dialog treten. Der Jugenddialog 2020 nimmt die Wünsche, Ängste, Träume und die Fähigkeiten der jungen Menschen ernst.“

Dr. Michael Schlagheck, Direktor der Katholischen Akademie DIE WOLFSBURG: „Wir laden ein zum Gespräch über die wichtigen Fragen, auch im Jugenddialog 2020. Wir freuen uns auf die engagierte gemeinsame Suche nach tragenden Wertvorstellungen für die Jugendlichen und die Gesellschaft.“

Informieren und anmelden können sich interessierte Jugendliche unter www.jugenddialog2020.de oder bei:

Dr. Judith Wolf (Projektleitung)
Tobias Düttmann (Projektreferent)

Projektbüro Jugenddialog 2020
Katholische Akademie DIE WOLFSBURG
Falkenweg 6
D-45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208/99919-204
Telefax: 0208/99919-110
E-Mail: info@jugenddialog2020.de

Über die Stiftung Mercator:

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

Über die Katholische Akademie DIE WOLFSBURG:

DIE WOLFSBURG ist die Katholische Akademie des Bistums Essen in Mülheim an der Ruhr. Sie lädt ein zur Auseinandersetzung über wichtige Fragen des persönlichen, gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen Lebens und versteht sich als Ort und Akteur des interdisziplinären Dialogs. Darüber hinaus entspricht sie allen Anforderungen eines modernen Tagungshauses.

Über die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen:

Strukturen in Politik und Gesellschaft kennen, demokratische Spielregeln beherrschen, über aktuelles Geschehen informiert sein: Das sind Voraussetzungen, um sich politisch einmischen zu können. In diesem Prozess werden Bürgerinnen und Bürger von der Landeszentrale für politische Bildung mit Veranstaltungen, Printmedien, Video-DVDs und speziellen Websites unterstützt.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Christiane Reusch
Leiterin Kommunikation

Tel.: + 49 (0) 201 245 22 42

Fax: + 49 (0) 201 245 22 142

E-Mail: christiane.reusch@stiftung-mercator.de



**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

